

Anmeldung

Ich melde mich für die Charité-Fortbildung „**10. Steglitzer Epilepsie-Seminar**“ am **26. Oktober 2019** in der Klinik für Neurologie der Charité – Universitätsmedizin Berlin, Campus Benjamin Franklin an.

Name

Anschrift

Unterschrift

Bitte senden Sie die Anmeldung bis zum **10.10.2019** an

Dr. Jakob Dörrfuß
Klinik für Neurologie
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Campus Benjamin Franklin
Hindenburgdamm 30
12200 Berlin

FAX 030 8445 4264

E-Mail jakob.doerrfuss@charite.de

Diese Veranstaltung ist von der Ärztekammer Berlin mit 3 und von der Deutschen Gesellschaft für Epileptologie mit 2 Fortbildungs-Punkten zertifiziert.

Veranstaltungsort

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Campus Benjamin Franklin

● Kursraum 1 | Raum E301 | Erdgeschoss

Eingang WEST | Hindenburgdamm 30 | 12203 Berlin



Verkehrsverbindungen

U-Bahn U9 oder S-Bahn S1 bis Rathaus Steglitz, dann
Buslinien 186, 283, 285 oder M85

Sponsoren: BIAL Deutschland GmbH, Eisai GmbH,
LivaNova und UCB Pharma GmbH



Klinik und Poliklinik für Neurologie

10. Steglitzer Epilepsie-Seminar

„Aktuelle Fragen in der Epileptologie“

Einladung und Programm

Samstag, 26. Oktober 2019
10.00 – 14.00 Uhr



Layout & Lagepläne © Charité; AS, Zentrale Medienserviceleistungen Charité | Fotos: A. Sommer | CC BY-SA | 10-St-Epilepsie-Seminar-2019.indd

CAMPUS BENJAMIN FRANKLIN



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Sie sehr herzlich zu unserem **10. Steglitzer Epilepsie-Seminar** ein.

Wir möchten in diesem Jahr aktuelle Fragen in der Epileptologie beantworten und somit einen Überblick geben über wichtige Aspekte der Diagnostik und Therapie der Erkrankung.

Die Unterscheidung von Anfällen epileptischer, dissoziativer und synkopaler Genese erfolgt fast ausschließlich über die Semilogie der Ereignisse. Menschen mit geistiger Behinderung stellen hier eine besondere Herausforderung dar. Das Management des ersten epileptischen Anfalls beinhaltet die notwendige Diagnostik, die Bestimmung des Risikos für weitere epileptische Anfälle und die Beratung hinsichtlich sozialmedizinischer Konsequenzen. Wir erörtern die Frage, ob die Diagnose Epilepsie im Jahr 2019 immer noch eine Stigmatisierung darstellt.

Im zweiten Teil beschäftigen wir uns mit Fragen zur Behandlung von akut-symptomatischen Anfällen und von Epilepsien. Was sind die Ziele der pharmakologischen Behandlung, welche Herausforderungen bestehen bei Älteren sowie bei schwangeren und stillenden Patientinnen? Bei chirurgischen Verfahren muss der Anfallsfokus multimodal exakt definiert werden, wer profitiert am Ende von resektiver Epilepsiechirurgie und welchen Stellenwert haben eigentlich die unterschiedlichen Stimulationsverfahren?

Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf eine lebhaft Diskussion.

Jakob	Lars	Heinrich	Martin
Dörrfuß	Neeb	Audebert	Holtkamp

PROGRAMM

10.00 Uhr	Begrüßung Heinrich Audebert <i>Moderation:</i> Martin Holtkamp
10.10 Uhr	Wie unterscheiden sich epileptische, dissoziative und synkopale Anfälle semiologisch? Alexander Kowski
10.25 Uhr	Wie erkennt man epileptische Anfälle bei Menschen mit geistiger Behinderung? Anja Grimmer
10.40 Uhr	Welche Diagnostik ist nach einem ersten epileptischen Anfall sinnvoll? Maria Feldmann
10.55 Uhr	Wie hoch ist das Rezidivrisiko nach einem ersten unprovzierten epileptischen Anfall? Verena Gaus
11.10 Uhr	Welche sozialmedizinischen Konsequenzen hat ein erster epileptischer Anfall? Matthias Wawra
11.25 Uhr	Sind Menschen mit Epilepsie heute noch stigmatisiert? Lars Neeb
11.40 Uhr	<i>Kaffee-Pause</i> <i>Moderation:</i> Verena Gaus / Lars Neeb
12.10 Uhr	Müssen akut symptomatische Anfälle antiepileptisch behandelt werden? Julia Nichtweiß
12.25 Uhr	Was sind pharmakologische Behandlungsziele bei Epilepsien? Martin Holtkamp
12.40 Uhr	Wie behandelt man Epilepsien bei Älteren? Jonas Hebel
12.55 Uhr	Welche Antiepileptika sind in der Schwangerschaft und beim Stillen sicher? Sophie Schlabitz
13.10 Uhr	Wie identifizieren wir den Anfallsfokus? – Semilogie, MRT, iktales EEG und mehr Bernd Vorderwülbecke
13.25 Uhr	Wer profitiert von resektiver Epilepsiechirurgie? Pawel Fidzinski
13.40 Uhr	Was bringen extra- und intrakranielle Stimulationsverfahren? Jakob Dörrfuß
13.55 Uhr	Zusammenfassung und Abschluss Lars Neeb <i>Im Anschluss Imbiss (ab 14 Uhr)</i>



Referenten (Epilepsie-Zentrum Berlin-Brandenburg)

Dr. Jakob Dörrfuß
Charité, Klinik für
Neurologie, CBF

PD Dr. Alexander Kowski
Charité, Klinik für
Neurologie, CVK

Dr. Maria Feldmann
Charité, Klinik für
Neurologie, CCM

Dr. Lars Neeb
Charité, Klinik für
Neurologie, CBF

PD Dr. Pawel Fidzinski
Charité, Klinik für
Neurologie, CCM
Institut für Diagnostik
der Epilepsien, Ev. Kranken-
haus Königin Elisabeth
Herzberge (KEH)

Dr. Julia Nichtweiß
Charité, Klinik für
Neurologie, CCM

Sophie Schlabitz
Charité, Klinik für
Neurologie, CVK

Dr. Verena Gaus
Charité, Klinik für
Neurologie, CVK

Dr. Bernd Vorderwülbecke
Unité d'épileptologie,
Hôpitaux Universitaires
de Genève (CH)
Charité, Klinik für
Neurologie, CVK

Dr. Anja Grimmer
Abteilung für
Epileptologie, KEH

Dr. Matthias Wawra
Charité, Klinik für
Neurologie, CCM

Dr. Jonas Hebel
Charité, Klinik für
Neurologie, CBF

Prof. Dr. Martin Holtkamp
Charité, Klinik für
Neurologie
Institut für Diagnostik
der Epilepsien, KEH